

AUSBILDUNG · DU BRINGST DEN STROM ANS ZIEL

Elektroanlagenmonteur/in

Strom kommt aus der Steckdose. Aber wer bringt ihn dorthin? Genau das lernst du in der Ausbildung zum/zur Elektroanlagenmonteur/in. Du verlegst Leitungen, schließt Anlagen an und prüfst, ob alles sicher funktioniert. Du arbeitest in Wohnhäusern, Büros und großen Industriehallen. Dafür brauchst du technisches Verständnis, handwerkliches Geschick und eine sorgfältige Arbeitsweise. Du setzt Pläne in die Wirklichkeit um und siehst am Ende, dass das Licht angeht. Hier erfährst du, was du als Elektroanlagenmonteur/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3 Jahre
Dauer

dual, Elektroniker
Ausbildung

1.243 € bis 1.373 €
1. Jahr

keine Vorgabe
Schulabschluss

B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilten sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)	16 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)	62 %
Abitur / Fachabitur	18 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Bis 1997 hieß er Starkstrommonteur/in.

ab 1949 bis 1972
~~Starkstrommonteur/in~~

seit 1997
Elektroanlagenmonteur/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Elektroanlagenmonteur/in?

Du installierst, schließt an und prüfst elektrische Anlagen und Leitungen. Du bist Handwerker/in, Techniker/in und Sicherheitsprofi in einer Person. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Leitungen verlegen
Das ist die Grundlage deiner Arbeit. Du ziehst Kabel durch Wände, Decken und Böden, genau nach Installationsplan.

Bauteile montieren
Du montierst Steckdosen, Schalter, Lampen, Sicherungskästen und Verteiler. Du schließt Geräte und Anlagen ans Stromnetz an, etwa in Küchen, Bädern oder Maschinenräumen. Dabei achtest du auf richtige Verdrahtung und alle Normen.

Prüfen und in Betrieb nehmen
Du misst Spannung, Strom und Widerstand und testest die Funktion. Danach nimmst du die Anlage in Betrieb.

Störungen beheben
Bei Kurzschlüssen oder Defekten findest du die Ursache und tauschst fehlerhafte Teile aus. Mit regelmäßiger Wartung beugst du Problemen vor.

Sicher arbeiten
Du kennst die Sicherheitsvorschriften, trägst Schutzausrüstung und schützt dich und andere.

Pläne lesen
Du arbeitest nach Schaltplänen, Installationszeichnungen und technischen Unterlagen.

Kund/innen beraten
Du erklärst die Bedienung von Anlagen und berätst zu energiesparenden Lösungen.

Wo arbeitest du als Elektroanlagenmonteur/in?

Du arbeitest vor allem auf Baustellen im Neubau und Altbau, in Industriehallen, im Außenbereich oder in Werkstätten. Oft bist du im Team mit anderen Handwerker/innen unterwegs. Viele Aufgaben erledigst du aber auch eigenverantwortlich. Manchmal arbeitest du bei Wind und Wetter oder in der Höhe.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Elektroanlagenmonteur/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist dual. Dein Ausbildungsbetrieb kann ein Elektroinstallationsbetrieb, ein Handwerksunternehmen oder ein Bauunternehmen mit Elektroabteilung sein. Dort lernst du auf Baustellen und in Werkstätten. Du lernst Installationsarten, Werkzeuge und Messgeräte kennen. In der Berufsschule geht es um Elektrotechnik, Schaltungstechnik, Normen, Messtechnik, Physik, Mathematik sowie Arbeits- und Umweltschutz.

Das lernst du unter anderem:

Elektrische Grundlagen
Strom, Spannung, Widerstand, Leistung und wichtige Bauteile

Installations- und Schaltungstechnik
Du baust Stromkreise auf und schließt Schalter, Steckdosen und Leuchten nach Norm an.

Messtechnik
Du prüfst elektrische Größen und suchst Fehler.

Montage- und Verbindungstechnik
Du verbindest Leiter fachgerecht, zum Beispiel durch Klemmen oder Löten.

Sicherheit
Du lernst, dich vor elektrischem Schlag zu schützen und im Notfall richtig zu handeln.

Pläne lesen
Du verstehst Schaltpläne und technische Zeichnungen und setzt sie um.

Werkstoffkunde
Du kennst die Materialien der Elektrotechnik.

Arbeitsorganisation
Du planst deine Arbeit, kalkulierst Material und dokumentierst deine Schritte.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Elektroanlagenmonteur/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss
- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- eine sorgfältige und genaue Arbeitsweise
- logisches Denken und Freude am Lösen von Problemen
- ein gutes Farbsehen, damit du Kabel sicher unterscheidest
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- körperliche Belastbarkeit
- Lust auf Baustellen und wechselnde Einsatzorte

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**1.243 € bis 1.373 €**
2. Ausbildungsjahr	**1.298 € bis 1.408 €**
3. Ausbildungsjahr	**1.379 € bis 1.489 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Elektroanlagenmonteur/in zu dir?

Du tüftelst gern und packst gern mit an? Dann könnte dieser Beruf zu dir passen. Das spricht für die Ausbildung:

Vielfalt
Du installierst Generatoren, Transformatoren, Straßenlaternen, Oberleitungen oder Blitzableiter.

Technik
Du arbeitest jeden Tag mit moderner Elektrotechnik.

Verantwortung
Du sorgst dafür, dass elektrische Anlagen sicher funktionieren.

Handwerk
Du löst knifflige Aufgaben mit deinen Händen und deinem Kopf.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Elektroanlagenmonteur/in?

Was du als Elektroanlagenmonteur/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer mit dem Elektronikbaukasten Schaltpläne nachbaut, beim Umzug von Freund/innen Lampen und Regale montiert oder bei kaputten Geräten logisch nach dem Fehler sucht, zeigt Betrieben Geschick und Technikverständnis. Wer im Verein Basketball spielt oder beim THW mit anpackt, beweist Teamgeist und Belastbarkeit, und beides brauchst du auf der Baustelle. Wenn dich Strom im Wohnhaus reizt, schau dir **Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik** an. Für Anlagen in Fabriken passt **Industrieelektriker/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ mit dem Elektronikbaukasten Schaltpläne nachbaust — Technikverständnis
- ✓ bei Umzügen Regale und Möbel montierst — Geschick
- ✓ bei kaputten Geräten logisch nach Fehlern suchst — Fehlersuche
- ✓ Basketball oder Handball im Verein spielst — Teamgeist
- ✓ beim THW oder in der Jugendfeuerwehr mit anpackst — Belastbarkeit

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 70
Betriebe bilden aus

Platz 156 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Fast jeder 2. Betrieb
bildet auch Industriekaufmann/frau aus.

Jeder 4. bildet auch Elektroniker/in Betriebstechnik aus.

WO?

Bayern	20
Hessen	10
Thüringen	9

Die meisten Betriebe: Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Landkreis Neumarkt i.d.OPf., Frankfurt am Main

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Strom ist die Grundlage für modernes Leben und Arbeiten. Neubauten und Modernisierungen brauchen Fachkräfte, die Anlagen sicher installieren. Wenn du zuverlässig und engagiert bist, hast du gute Chancen. Hier kannst du arbeiten:

- in Elektroinstallationsbetrieben im Handwerk und Mittelstand
- bei Bauunternehmen mit eigener Elektroabteilung
- in der Industrie, etwa in der Instandhaltung oder im Anlagenbau
- bei Dienstleistern für Gebäudemanagement

- im öffentlichen Dienst, zum Beispiel bei Stadtwerken
- bei der Installation erneuerbarer Energien wie Solaranlagen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Elektrotechnikermeister/in: für leitende Aufgaben, die Ausbildung und einen eigenen Betrieb
- Staatlich geprüfte/r Techniker/in Elektrotechnik: für anspruchsvolle Aufgaben in Elektronik, Automatisierung und Projektmanagement
- Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik: für leitende Positionen in der Industrie
- Spezialisierung: zum Beispiel auf Smart Home, Photovoltaik, Lichttechnik, Brand- und Einbruchmeldeanlagen oder Netzwerktechnik
- Ausbilder/in: Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.
- Studium: Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du Elektrotechnik, Energie- und Gebäudetechnik oder Versorgungstechnik studieren.

KURZ GESAGT

Fazit: Du legst die Grundlage für Strom und Licht

Als Elektroanlagenmonteur/in verbindest du Handwerk und Technik. Du sorgst dafür, dass Gebäude und Anlagen sicher mit Strom versorgt werden. Die Ausbildung ist dual. Danach kannst du Meister/in oder Techniker/in werden, dich spezialisieren oder studieren.

Lust auf Elektrotechnik? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Elektroniker.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de